

Fallbeispiel: SDG 8 «Nachhaltiges Wirtschaftswachstum»

Nachhaltiges Entwicklungsziel und Unterziele

SDG 8 soll «dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und

menschenwürdige Arbeit für alle fördern». Dieses Ziel wird durch die in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Unterziele ergänzt.

| SDG | Ziele |
|------|--|
| 8.1 | Das Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum im Einklang mit den nationalen Gegebenheiten aufrechterhalten und insbesondere mindestens 7 Prozent jährliches BIP-Wachstum in den am wenigsten entwickelten Ländern erzielen |
| 8.2 | Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technische Modernisierungen und Innovationen erzielen, u. a. auch durch Fokussierung auf Sektoren mit sehr hoher Wertschöpfung sowie arbeitsintensive Sektoren |
| 8.3 | Eine entwicklungsorientierte Politik fördern, die Produktionstätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovationen unterstützt, und die Formalisierung und das Wachstum von Mikro-, kleinen und mittleren Unternehmen stärken, u. a. durch Zugang zu Finanzdienstleistungen |
| 8.4 | Die globale Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion nach und nach bis 2030 verbessern und versuchen, Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung zu entkoppeln – im Einklang mit dem 10-Jahres-Rahmen für Programme für nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen und unter Federführung der Entwicklungsländer |
| 8.5 | Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschliesslich Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit erzielen |
| 8.6 | Bis 2020 den Anteil der Jugendlichen, die weder einer Beschäftigung nachgehen, noch in Ausbildung sind, deutlich verringern |
| 8.7 | Wirksame Sofortmassnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit zu beseitigen, die moderne Sklaverei und den Menschenhandel zu beenden und die schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschliesslich der Rekrutierung und des Einsatzes von Kindersoldaten, zu verbieten und zu beseitigen, und bis 2025 alle Formen der Kinderarbeit abschaffen |
| 8.8 | Arbeitnehmerrechte schützen und ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Arbeiter, einschliesslich Migranten und insbesondere Migrantinnen sowie Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern |
| 8.9 | Bis 2030 Richtlinien entwickeln und umsetzen, um nachhaltigen Tourismus zu fördern, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Erzeugnisse fördert |
| 8.10 | Die Kapazitäten inländischer Finanzinstitute stärken, um den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu fördern und zu erweitern |

Ansatz der Credit Suisse

Die Credit Suisse ist seit 2002 führend im Bereich Mikrofinanz und verwaltet Vermögen in Höhe von über USD 2 Milliarden, die für die Finanzierung von Mikrofinanzinstitutionen (MFI) verwendet werden. Unter Mikrofinanz versteht man die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für Mikro- und Kleinunternehmen und einkommensschwache Haushalte. Dadurch ermöglicht Mikrofinanz wirkungsvolle Hilfe zur Selbsthilfe und fördert die finanzielle Integration weltweit. Indem sie sowohl eine soziale Rendite als auch eine finanzielle Rendite für den Anleger erbringt, ist Mikrofinanz ein typisches Beispiel für ein Impact Investment. Seit der Mitgründung von responsAbility Investments AG und dem Angebot von deren Flaggschiff-Mikrofinanzfonds hat die Credit Suisse in enger Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen ihre Dienstleistungen für Menschen am unteren Ende der Einkommenspyramide stetig ausgebaut. Beispiele dafür sind ein Fair-Trade-Fonds, der landwirtschaftlichen Genossenschaften, die einkommensschwache Bauern in Entwicklungsländern unterstützen, Betriebskapital zur Verfügung stellt, Microfinance Notes, die MFI Kapital bereitstellen und sie vor Wechselkurschwankungen schützen, und Mikrofinanz-Börsengänge, die MFIs Zugang zu den Kapitalmärkten verschaffen.

Diese kommerziellen Aktivitäten werden in enger Zusammenarbeit mit der 2008 lancierten Microfinance Capacity Building Initiative (MCBI) durchgeführt. Die MCBI hat das Ziel, Marktentwicklung und Innovation zu fördern, indem die Fähigkeit der MFI gestärkt wird, den immer vielfältigeren

finanziellen Bedürfnissen der Kunden am unteren Ende der Einkommenspyramide gerecht zu werden. Dies geschieht, indem

- die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen sowie sektorübergreifende Innovationen unterstützt werden;
- starke Branchenpartnerschaften aufgebaut werden und der Wissensaustausch gefördert wird;
- die Kompetenzen, das Know-how sowie das finanzielle und soziale Kapital der Credit Suisse effektiv genutzt werden;
- die Wirkung kontinuierlich gemessen und optimiert wird.

Der aktuelle thematische Schwerpunkt der MCBI ist die Entwicklung von Finanzprodukten und -dienstleistungen in Bereichen wie der Finanzierung von Landwirtschaft und Kleinbauern, der Wohnungsbau- und Bildungsförderung sowie der Erbringung von Finanzdienstleistungen für Frauen und Menschen mit Behinderungen.

Wirkung

Finanzdienstleistungen kommen aus unserer Sicht eine Schlüsselrolle zu, wenn es darum geht, Menschen am unteren Ende der Einkommenspyramide die Befriedigung unterschiedlichster Grundbedürfnisse wie Gesundheitsversorgung, Wohnung und Bildung zu ermöglichen, wirtschaftliche Aktivitäten in städtischen und ländlichen Regionen zu unterstützen und die Rolle der Frauen zu stärken. Mit ihrer Mikrofinanzplattform ermöglicht die Credit Suisse Kundeninvestitionen, von denen die Menschen am unteren Ende der Einkommenspyramide unmittelbar profitieren. Verantwortungsvoll eingesetzt verschafft Mikrofinanz Unternehmen, die vom klassischen Bankensystem ausgeschlossen sind, Zugang zu Finanzdienstleistungen, sodass sie und ihre Familien einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen und ihren Lebensstandard verbessern können. Da die meisten Mikrofinanzkunden Frauen sind, ist die Förderung



und Stärkung von Frauen ein weiteres positives Ergebnis.

Die Stärkung der Kapazitäten von wirtschaftlich aktiven Menschen durch die Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen ist ein marktbasierter Ansatz, der merklich zur Verwirklichung von SDG 8 beiträgt. Die Ausdehnung der Reichweite von Finanzdienstleistungen auf Bedürfnisse wie Bildung und Wohnungsbau trägt zu weiteren SDGs bei, darunter 1, 2, 4, 5 und 12. Unsere umfassende Kombination von Investitionen, Kapazitätsaufbau und Partnerschaft enthält zudem Elemente von SDG 17.

Weitere Informationen:
[credit-suisse.com/microfinance](https://www.credit-suisse.com/microfinance)

| Beitrag zu SDG 8 | Mikrofinanz | Landwirtschaft und Fair Trade | MCBI |
|------------------|--|--|--|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der lokalen Volkswirtschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern | <ul style="list-style-type: none"> • Marktzugang für Kleinbauern und nachhaltige Landwirtschaft, Steigerung der Erträge und Verbesserung der Handelsbedingungen | <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Kapazitäten und Ausbau des Know-hows von lokalen Mikrofinanzinstitutionen |
| Wirkung | <ul style="list-style-type: none"> • Bis Juni 2015 wurden mehr als 1,1 Millionen Kleinunternehmer mit Krediten und Finanzdienstleistungen unterstützt • Die Mikrofinanzinvestitionen kamen mehr als 300 MFI in 70 Ländern zugute • Mehr als 75 % dieser Kleinunternehmer waren Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Bis Juni 2015 erreichte die Fair-Trade-Finanzierung ein Volumen von rund USD 139 Millionen • Mit diesen Mitteln werden 96 Fair-Trade-orientierte Institutionen finanziert und auf diese Weise letztendlich 86'000 Kleinbauern in 45 Ländern unterstützt | <ul style="list-style-type: none"> • Bis Ende 2014 wurden 74 lokale Mikrofinanzinstitutionen mit insgesamt 8'000 Mitarbeitenden in 36 Ländern geschult • Bis Ende 2015 werden voraussichtlich 58 Mitarbeitende der Credit Suisse vor Ort mit lokalen Mikrofinanzinstitutionen im Rahmen von Kurz- und Langzeiteinsätzen zusammengearbeitet haben, weitere 91 «virtuelle Freiwillige» werden unsere Partner über virtuelle Projekte unterstützt haben |